

Umfrage ergibt klares Votum für Rettung der Cassonsbahn

Letzten Juni hat die Gruppe «Zukunft Flims» eine Umfrage zur Cassonsbahn lanciert. Jetzt liegt die detaillierte Auswertung vor: Praktisch alle 1300 Antwortenden fordern den Erhalt der Transportanlage ins Gebiet des Unesco-Welterbes Sardona.

Flims. – 1078 Ferienwohnungsbesitzer und 227 Einheimische haben an der Erhebung teilgenommen und ihre Meinung zur Zukunft der Linie Foppa-Naraut-Cassons und des Spaligna-Skilifts – sie alle will die Weisse Arena Gruppe aus wirtschaftlichen Gründen schliessen – kundgetan. Das Ergebnis wurde gestern den Medien mitgeteilt: 99,7 Prozent der Umfrageteilnehmer sind der Ansicht, die Cassonsbahn müsse erhalten bleiben. Knapp die Hälfte davon ist bereit, entsprechende Bemühungen des Vereins Pro Flims-Cassons ideell zu unterstützen, und immerhin ein Viertel würde sich auch finanziell daran beteiligen.

Gäste drohen mit Wegzug

Es herrsche «kein Zweifel» darüber, dass die Anlagen weiterhin betrieben

werden müssten, betont der Verein in seiner Auswertung. Einige Ferienwohnungsbesitzer würden andernfalls gar mit dem Wegzug drohen; viele Gäste und Eigentümer würden sich zudem als «Milchkühe» fühlen, die Steuern zu bezahlen, aber nichts zu sagen hätten. Sie «möchten aber auch angehört werden», schreibt der Verein.

Zu denken gibt der Pro Flims-Cassons allerdings ein weiterer Umstand, wie es in der Auswertung heisst: die tiefe Rücklaufzahl bei den einheimischen Flimsern. Weil anonyme Bögen nicht ausgewertet worden wären, hätten einige auf eine Rücksendung verzichtet und erst im persönlichen Gespräch angegeben, sie wollten die Anlage ebenfalls bewahren. Viele würden zudem einfach «abwarten, was weiter geschieht».

Potenzial als «Familienecke»

Die Schlussfolgerungen aus der Umfrage sind für den Verein klar. Einerseits fordert er den Erhalt der Sesselbahn Foppa-Naraut (Cassons-Zubringer) und des nahen Skilifts Spaligna. Dieses Gebiet habe «grosses Potenzial, sich als 'Familienecke' der Region Flims-Laax-Falera zu positionie-

ren». Andererseits dürfe Cassons nicht stillgelegt werden. Die Sanierung der bestehenden Anlage oder der Bau einer kostenmässig verantwortbaren neuen Bahn sei rasch einzuleiten. Ausserdem wünscht sich die Pro Flims-Cassons, dass sie sowohl von der Gemeinde als auch von der Weisse Arena Gruppe sowie der Flims Laax Falera Tourismus AG in ihren Bemühungen unterstützt wird.

«Cassons AG» soll entstehen

Wie es nun weitergehen soll, ist in der Auswertung auch schon skizziert. Der Verein nimmt mit der Weissen Arena Verhandlungen betreffend eine Übergabe der Cassonsbahn an eine neu zu gründende «Cassons AG» auf. Die AG soll die Anlage übernehmen, die künftige Bahn projektieren, realisieren und danach mit der Weissen Arena einen Betreibervertrag abschliessen. Arbeit gibt es auch für den Verein: Er soll eine Projektstudie erstellen, auf dessen Grundlage über Sanierung oder Neubau der Cassonsbahn entschieden werden kann. Ausserdem müsste er dann die für den Anlagenbau notwendigen finanziellen Mittel beschaffen. (jfp)